21.11.2016
Drucksache 169/16

Kreis Unna inklusiv - auf dem Weg zu einer inklusiven Verwaltung,
Handlungsprogramm 2016 - 2020

Gremium	Sitzungsdatum	Beschlussstatus	Beratungsstatus
Kreisausschuss	12.12.2016	Empfehlungsbeschluss	öffentlich
Kreistag	13.12.2016	Entscheidung	öffentlich

Organisationseinheit	Planung und Mobilität
Berichterstattung	Sabine Leißer

Budget	01	Zentrale Verwaltung	
Produktgruppe	01.11	Planung und Mobilität	
Produkt	01.11.03	Sozialplanung und Demografie	
Haushaltsjahr	2016 – 2020	Ertrag/Einzahlung [€]	0,00
		Aufwand/Auszahlung [€]	0,00

Beschlussvorschlag

Das als Anlage beigefügte Handlungsprogramm »Kreis Unna inklusiv 2016 – 2020« wird beschlossen.

Sachbericht

Das »Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte für Menschen mit Behinderung« wurde 2006 verabschiedet und ist seit März 2009 geltendes Recht in Deutschland.

Diese Menschenrechtskonvention formuliert das Leitbild der Inklusion, das heißt: die Sicherung der gleichberechtigten Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft und die selbstbestimmte Lebensführung für alle Menschen mit einer Behinderung.

In der Verwaltung des Kreises Unna wurde durch den Kreistag im September 2010 die Umsetzung des »Übereinkommens der Vereinten Nationen über die Rechte für Menschen mit Behinderung« (UN-BRK) beschlossen.

Die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention wird als Daueraufgabe in der Verwaltung Kreis Unna verstanden.

Die Verwaltung Kreis Unna hat daher, im Rahmen eines langfristig angelegten Planungs- und Umsetzungsprozesses mit der Unterstützung von betroffenen Menschen das gesamte Leistungsspektrum im Hinblick auf selbstbestimmte Teilhabe und Barrierefreiheit, zu prüfen und kontinuierlich zu verbessern.

Das daraus resultierende Handlungsprogramm »Kreis Unna inklusiv- auf dem Weg zu einer inklusiven Verwaltung 2013 – 2015« wurde nach Vorstellung in allen Fachausschüssen durch den Kreistag im Dezember 2012 einstimmig verabschiedet.

Dieses Handlungsprogramm formuliert die Grundaussagen, die Maßnahmepläne und die Schwerpunkte der Verwaltung Kreis Unna im Zeitraum 2013 – 2015 zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention.

Im Dezember 2014 wurde durch den Sachbericht der Umsetzungsstand der Maßnahmen und die künftigen Ziele und Maßnahmen aller Bereiche zur Ausführung des Handlungsprogramms »Kreis Unna inklusiv« dargelegt (153/14).

Der beigefügte Sachbericht stellt Praxisbeispiele und die Umsetzungsschritte der Kernverwaltung und der Beteiligungsgesellschaften dar. Es erfolgt eine Zuordnung der Ziele der UN-Behindertenrechtskonvention zu den Aufgabenbereichen der Verwaltung.

Die folgenden Ziele, die auf der Grundlage der jeweiligen Kreistagsbeschlüsse formuliert wurden, sind als richtungsweisende Grundaussagen für die langfristige Strategie zur wirkungsvollen Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention 2016 – 2020 in dem Handlungsprogramm formuliert:

Ziel 1: Die generelle Beachtung der Vorgaben der Behindertenrechtskonvention (132/12).

Ziel 2: Die Vertreter des Fachbeirates Inklusion werden bei allen behinderungsrelevanten Fragestellungen beteiligt (083/13).

Ziel 3: Die Gebäude der Verwaltung Kreis Unna sind ohne Barrieren erreichbar (132/12).

Ziel 4: Alle Beschäftigten sind über die praktische Umsetzung der UN-BRK eingehend informiert und im Alltag wird Mensch gesprochen (132/12).

Ziel 5: Die Verwaltung Kreis Unna und die Beteiligungsgesellschaften sind als Kooperationspartner an der Umsetzung des Handlungsprogramms „Kreis Unna inklusiv“ beteiligt (153/14).

Ziel 6: Die Selbsthilfepotentiale im Kreis Unna sind umfassend entwickelt und gefestigt (10. Selbsthilfekonferenz 2014)

Zusammenfassung

Politik und Verwaltung beschließen für den Zeitraum 2016 – 2020 konkrete Ziele und Maßnahmen zur Umsetzung des Handlungsprogramms Kreis Unna inklusiv.

Der Kreistag erhält im Abstand von zwei Jahren (2018, 2020) den Bericht zur Umsetzung und zu dem Sachstand.

Anlagen

Bericht Kreis Unna inklusiv – auf dem Weg zu einer inklusiven Verwaltung,
Handlungsprogramm 2016 – 2020